

"GRÜNZEUG"

NUMMER 10
MÄRZ 1974

DER FAN-CLUB UND WIR

Auch diesmal gibt es etwas Neues, ja fast Bahnbrechendes aus Hütteldorf zu vermelden: die Gründung eines FAN-CLUBS! Nachdem Sie, liebes Mitglied, darüber sicherlich bereits eingehend informiert sind, bleibt an dieser Stelle eigentlich nur die Beantwortung der Frage, wie der Anhängerklub diesem Projekt gegenübersteht. Nun, ich will nicht verschweigen, daß wir alle ziemlich überrascht waren, als wir zum ersten Male aus den Massenmedien von der Existenz dieses FAN-CLUBS erfuhren, waren wir doch bisher der Meinung, w i r wären die Vereinigung der RAPID-Anhänger. Aber sehr schnell kamen wir zu der Überzeugung, daß es sinnlos wäre, würde der KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID und der FAN-CLUB einander konkurrenzieren! Schließlich ist es doch der Zweck unseres Anhängervereines, dem Stammklub zu helfen, so gut es eben geht. Mit den von der Presse genannten Summen, die diese neue Institution dem SC RAPID bringen soll, können wir natürlich nicht mithalten, doch waren und sind wir (wie ich glaube) stets mit unserer ganzen Kraft bemüht, für die geliebten grünweißen Farben einzustehen - sei es materiell, sei es ideell! Die Idee, einen FAN-CLUB zu gründen, ist bestimmt gut, wie ja prinzipiell alles zu begrüßen ist, was dem SC RAPID finanziell wieder auf die Sprünge hilft. Hoffentlich spielen auch die nach wie vor zahlreichen grünweißen Parteigänger entsprechend mit! Vielleicht treten auch Sie, sehr geehrtes Mitglied, dem neuen FAN-CLUB bei (weswegen Sie Ihren "alten" Anhängerverein ja keineswegs verlassen müssen)! Auf jeden Fall wünschen wir dem SC RAPID für sein "jüngstes Kind" das Allerbeste. Gleichzeitig wollen wir aber auch zum Ausdruck bringen, daß der Anhängerklub zu einer Zusammenarbeit jederzeit bereit ist - wenn man ihn nur ruft ...

GLANZSPIEL HERBERT GRONENS!

Breiten wir über die in der Hauptsache unerfreulichen Matches vor Meisterschaftsbeginn diskreterweise den Mantel des Schweigens und widmen wir uns lieber dem 1:1 in DONAWITZ! Vielleicht sind Sie auch von diesem Resultat enttäuscht, aber als Augenzeuge der flotten Partie kann ich versichern: RAPID spielte guten Fußball und hatte das Match zumeist recht sicher im Griff, doch verhinderten der ausgezeichnete Keeper BAUMGARTNER und eine Portion Schußspech (so rettete PUMM bei einem LORENZ-Schuß auf der Linie) einen vollen Erfolg unserer Elf. In der Schlußminute wurde LORENZ elferreif gefoult, doch "übersah" Herr LINNEMAYR (vom fanatischen Publikum offensichtlich eingeschüchtert) dieses Vergehen. Bester Mann auf dem Feld war der unermüdliche und balltechnisch blendende GRONEN. BARTHOLD und STURMBERGER standen ihm nicht viel nach. Auch PAJENK, WALZER (erstmals als linker Back) sowie HOF spielten gut, hingegen bot STAREK nur wenig. Von einem Kicker seines Formats erwartet man sich einfach mehr! Alles in allem: mit ähnlichen Leistungen wie gegen DSV ALPINE müßten DORNBIERN (im Cup) und VORWERK auf der Pfarrwiese eigentlich glatt zu schlagen sein. Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird sich das ja hoffentlich bereits bewahrheitet haben!

GEHT HLOZEK ?

Nachdem Ernst HLOZEK seinen im Sommer auslaufenden Vertrag gewissermaßen "vorbeugend" bereits jetzt kündigte, erhebt sich die Frage, wie der RAPID-Trainer in der Saison 1974/75 heißen wird, wobei durchaus die Möglichkeit besteht, daß sein Name wieder "Ernst HLOZEK" lautet. Egal, wer immer auch der neue (oder "alte") Betreuer sein wird, leicht wird er es nicht haben! Denn die Verpflichtung, endlich wieder einmal den Titel nach Hütteldorf zu holen, wird mit jedem Jahr größer

REFORM-BLAH-BLAH

Wer da meinte, die Winterpause (die in Anbetracht der bei uns zu dieser Jahreszeit schon seit einer kleinen Ewigkeit herrschenden klimatischen Verhältnisse

kaum mehr als solche zu bezeichnen ist) hätte die Reformbestrebungen innerhalb des ÖFB zum Einschlafen gebracht, der irrte gewaltig! Vielmehr traten die würdigen Herren unserer höchsten Fußballbehörde vor kurzem mit einigen diesbezüglichen Plänen, welche bei der Generalversammlung im April 1974 beschlossene Tatsachen werden sollen, unerschrocken vor die Öffentlichkeit. Zwei markante Punkte hiervon möchte ich heute herausgreifen. Wenn ich nicht irre, waren bis Anfang der Sechzigerjahre drei Legionäre pro Klub spielberechtigt. Diese Zahl wurde dann auf zwei herabgesetzt, um einige Zeit später wieder auf drei angehoben zu werden. Nun ist es offenbar wieder einmal nötig, hier eine Änderung (das heißt: Reduzierung auf zwei Ausländer pro Verein) herbeizuführen. Gewiß: die Grundidee ist nicht schlecht, zumal wir alle wissen, daß nicht jeder, der keinen österreichischen Reisepaß besitzt, unbedingt ein guter Fußballer sein muß. Aber fragen wir uns doch einmal, wie schwierig es für einen NL-Klub ist, heimische Spieler von kleineren Vereinen zu erwerben! Wie war das doch zum Beispiel, als RAPID von OSTBAHN-OLYMPIA-KOLKOKS (oder wie das heißt) einen damals Sechzehnjährigen namens PROHASKA kaufen wollte? Der wollköpfige Jungling hätte für die Grünen die Kleinigkeit von S 700.000.-- (!) gekostet. Gewiß ist PROHASKA ein hochtalentierter Stürmer, doch: was ist, wenn er entweder in seiner Entwicklung steckenbleibt (was ja vorkommen soll) oder wenn er in ein, zwei Jahren den "Hut draufhaut", weil er etwa ein faszinierendes Mädchen kennenlernt, das aber schon gar nichts vom Kicken hält? Dann kann RAPID - oder welcher Klub im Einzelfalle auch immer beteiligt ist - die saftige Transfersumme in den Rauchfang schreiben! Wen wundert es, daß mancher Verein unter diesen Umständen lieber mehr oder weniger fertige Spieler aus dem Ausland heranholt, die mitunter sogar billiger sind als heimische Talente? Außerdem ist die Anzahl jener österreichischen Fußballer, die für eine Nationalliga, die siebzehn(oder mehr) Klubs umfaßt, geeignet sind, mehr als klein. Daher also: wenn schon Verringerung der Ausländer, dann nur unter zwei Bedingungen. Erstens müßte es in Zukunft den Spitzenvereinen leichter (sprich billiger) gemacht werden, österreichische Spieler zu erwerben und zweitens müßte die Anzahl der NL-Klubs auf ein vernünftiges Maß beschränkt werden!

Irgendwie Hand in Hand damit gehen auch meine Einwände gegen die Auslandssperre für Fußballer unter 25 Jahren. Hätten wir eine wirklich leistungs- und damit finanzstarke oberste Liga, wäre dagegen wenig einzuwenden - abgesehen davon, was wohl der Verfassungsgerichtshof zu einem derartigen Verbot sagen würde. Soviel mir bekannt ist, hat jeder Österreicher das Recht auf freie Berufswahl. Aber vielleicht gehören Fußballer einer besonderen Menschenkaste an ... Verstehen Sie mich nicht falsch: auch ich sähe natürlich sehr gerne unsere wirklich besten Spieler innerhalb der Grenzen, doch was würde jeder Einzelne von uns sagen, wäre er ein guter Kicker, der ein verlockendes Auslandsangebot wegen eben dieses Verbotes nicht annehmen könnte?! Abgesehen davon: so wie die Nationalliga jetzt aussieht, bietet sie den wenigen hochveranlagten Balltretern nur geringe Möglichkeiten, sich sportlich und finanziell weiterzuentwickeln. Wenn Sie mir jetzt sagen, dies würde sich ändern, blieben erst alle unsere guten Fußballer im Lande, so muß ich darauf antworten, daß es ein derartiges Verbot, das sogar alle Spieler unter 28 Jahren betraf, bereits gegeben hat. Ist das Niveau des NoCh-Volkssports Nr. 1 nicht trotzdem bereits damals gesunken? Könnte man sich aber dazu entschließen, die Nationalliga zu reduzieren und eine echte Leistungsklasse zu schaffen, würde es sich mancher Kicker sicherlich überlegen, ins Ausland zu gehen - könnte er doch dann auch hierzulande annähernd soviel verdienen wie jenseits der Grenzen!

Aber so: die diversen Sperrern, Beschränkungen und Verbote stellen doch keine echte Reform dar! das alles erinnert bloß an den Ausspruch " Wasch mir den Pelz, aber mach ihn nicht naß"! Da ist keine Rede mehr von der schon so oft zitierten Konzentration der Spitze oder von einer starken B-Liga. Wir werden weiterhin "spannende" Krampfpartien a la VORWERK gegen VIENNA etc. sehen und (wer weiß?) vielleicht schafft sogar einmal STEINADLER-KUNDL den Aufstieg in die "höchste" Spielklasse. Gute Nacht, ÖFB ...!

Aber auch die FIFA ist durchaus in der Lage, humoristisch gefärbte "Reformen" einzuführen. Nach etwa siebzig langen Fußballjahren kam man nun plötzlich darauf, daß kein Tormann mehr in Schwarz antreten darf! Angeblich soll damit eine Verwechslung mit dem Schiedsrichter verhindert werden. Ich besuchte schon

hunderte Fußballmatches und kann mich nicht entsinnen, jemals einem derartigen Irrtum unterlegen zu sein. Wem also sollte ein derartiges Mißgeschick passieren wenn nicht den Zuschauern? Dem Referee selbst? Ich kann mir nicht vorstellen, daß ein Pfeifenmann mit einem Male glauben könnte, er wäre nun nicht mehr Schiedsrichter, sondern Torwart! Das Ganze scheint zwar nicht sonderlich wichtig zu sein - wenngleich für manchen abergläubischen Keeper sicher ein Problem - aber ein Beweis mehr dafür, welche Bocksprünge in den Gehirnen gewisser Fußballgewaltiger vor sich gehen. Innerhalb und außerhalb Österreichs

BALLGEDANKEN

Als ich während der letzten "NACHT BEI GRÜN-WEISS" von einer durch die schwere Tombolaarbeit und einen anschließenden Kasatschok hervorgerufenen Schwäche im Schoenkel zeitweilig an meinen Stuhl gefesselt war, hatte ich Gelegenheit, das um mich herum herrschende bunte Treiben in Ruhe ein wenig zu beobachten. Die Musik der "Sorrentos" mischte sich mit dem Gewirr hunderter aufgekratzter Stimmen zu einer beachtlichen Geräuschkulisse und die Wogen der mehr oder weniger graziös über das Parkett schwebenden Paare brandeten stets auf's Neue gegen die Tische, an denen die "Tanzmuffel" mit nicht geringerem Eifer dem kühlenden und letzten Endes doch so anheizendem Naß zusprachen. Geraucht wurde allerorten, daß man hätte meinen können, die Tabakregie bezahle für jeden verbrauchten Glimmstengel eine Prämie - kurz, ein großer Teil unserer Mitglieder war mit ebensoviel Spaß wie Ambition damit beschäftigt, diese "grünweiße" Nacht zu genießen, wogegen natürlich nicht das Geringste einzuwenden ist, war dies doch sicher der Sinn der Sache!

Dannoch kamen mir als stillem Betrachter der turbulenten Szene so einige Gedanken.

Immer wieder tauchten aus der stimmungsgeladenen Masse Gesichter auf, deren Besitzer schon lange als verschollen gegoltene Mitglieder des Anhängerklubs waren, die aber anläßlich des Balles aus der Versenkung erschienen waren, wohin sie bis zur nächsten "Nacht bei Grün-Weiß" vermutlich wieder zurückzukehren gedenken. Wo aber sind diese lieben Menschen das ganze Jahr über? Wie kommt es, daß dieser Ball - was an sich ja sehr erfreulich ist - stets solchen Anklang findet, während der Besuch der meisten Mitgliederversammlungen alles andere als überwältigend ausfällt? Ist es am Ende so, daß der Großteil der Rapid-Freunde nur dann kommt, wenn Wein, Weib, Gesang etc. locken, während für Fußballreferate und -diskussionen weit weniger Interesse besteht? Wäre es tatsächlich so, dann sind diese Leute meiner Meinung nach doch ein klein wenig auf dem falschen Dampfer, denn unser Klub sollte doch mehr sein als ein Hort wein- und tanzseliger Schmähführer!

Gewiß wurden diese Fragen bereits des öfteren gestellt, doch ich glaube, daß man darüber nicht oft genug sprechen kann. Daher also nochmals: warum sieht man so viele unserer Mitglieder nur dann, wenn es nicht ganz so trocken zugeht wie bei einer "normalen" Versammlung? Was haben diese Leute an den monatlichen Zusammenkünften auszusetzen? Was fadisiert sie daran? Ist ihnen die Ausgestaltung des Klublokales, das doch zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens werden soll, völlig egal?

Wir vom Vorstand bemühen uns immer wieder, neue Akzente zu setzen, das Klubgeschehen so interessant als möglich zu gestalten. Natürlich kann da hie und da etwas mißlingen, kann einmal eine Versammlung daneben gehen, weil etwa der angekündigte Referent nicht erscheint. Solche Pannen wird es immer geben, aber eigentlich müßten doch Sie alle wissen, daß wir alles tun, um nicht den Einzelnen anzusprechen, sondern auch den Klub selbst weiterzuentwickeln. Aber ohne Interesse und Anteilnahme von seiten der Mitglieder ist dies natürlich nicht immer ganz leicht! Ich weiß schon: Idealismus und Einsatzbereitschaft sind heutzutage nicht allzu weit verbreitet. Aber in meiner grenzenlosen Naivität glaube ich dennoch halt noch immer, daß es gerade unter uns Rapidlern etwas weniger satte, überhebliche, ständig von irgendetwas "angefressenen" Materialisten gibt als anderswo. Es wäre schön, würde sich eines Tages zeigen, daß diese meine Hoffnung keine trügerische ist! Ist es nicht doch etwas zu wenig, einander beim Ball und eventuell noch beim Krampuskränzchen zuzuprosten, um

während des übrigen Jahres den RIEMER samt seinen "Haberern" einen guten Mann sein zu lassen? Es gibt doch so viele Aufgaben und Probleme, die einfach nur dann zu lösen sind, wenn alle - Sie und Sie und Sie nicht ausgenommen - zusammenhelfen! Sehen Sie, dies alles ging mir durch den Kopf, ehe ich meine Schmerzen verbiß und mich wieder unter die Tanzenden mischte

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Zu Saisonbeginn ging es gegen WIENERBERG. Den Junioren gelang auswärts mit 3:1 (Tore: P.Pawlek 2, E.Lisak) die Revanche für das 2:6 vom Herbst. Ebenfalls auswärts siegte die Jugend klar 6:0 (Tore: Scherzer 2, Augustin 2, Bauerstätter, Hanappi). Auf dem RAPID-Platz hätten die Schüler und Knaben in Aktion treten sollen, doch stellten die Gäste sich nicht zum Kampf, wobei sie sich auf den sogenannten "Kälteparagrafen" stützten, der besagt, daß die Jüngsten nicht zu spielen brauchen, wenn die Temperatur unter den Gefrierpunkt sinkt. Dies war wohl um sieben Uhr morgens, nicht mehr aber zu den festgesetzten Matchterminen der Fall. Na, die Wienerberger Jugendleitung wird gewiß ihre Gründe für dieses Nichtantreten gehabt haben

AM RANDE VERMERKT

Klemens KOS, der im vergangenen Herbst wegen einer von Trainer HLOZEK über ihn verhängten Geldstrafe der Pfarrwiese vorübergehend den Rücken zugekehrt hatte, hat inzwischen den Weg zurück gefunden und das Training wieder aufgenommen. Es wäre auch zu schade um den hochtalentierten Techniker gewesen, von dessen gescheiterten Vorlagen schon KRANKL in der Juniorenmannschaft profitiert hatte!

Hingegen fehlte Fredi AUFGEWECKT zuletzt zumeist im grünweißen Aufgebot. Auch das (eher verunglückte) Obertrauner Trainingslager hatte er nicht mitgemacht. Der Grund: der junge Stürmer, der noch Lehrling ist, steht vor den Abschlußprüfungen (wozu wir ihm natürlich viel Erfolg wünschen!) und kam so in einen gewissen Trainingsrückstand.

Eine "Heiratsepidemie" scheint zur Zeit unter den RAPID-Spielern ausgebrochen zu sein: nachdem PAJENK und KRANKL noch im Dezember 1973 den Schritt in den Ehestand taten, "wagten" nunmehr die jungen Reservisten Wolfgang NIESSNER und Gerhard PONZER dasselbe. Auch ihnen wünscht "GRÜNZEUG" im Namen des Anhängerklubs hiezu recht viel Glück!

KLUBALLERLEI

Die für die erste Mitgliederversammlung im neuen Jahr angekündigte Filmvorführung durch die Spieler RITTER und WALZER konnte leider wegen einer Verzögerung beim Kopieren vorerst nicht durchgeführt werden. So hatten wir diesmal in Herrn Ing.GLAS, der die Fernosttournee als Schlachtenbummler mitgemacht hatte, einen Referenten aus den eigenen Reihen. Dafür sei ihm unser aller Dank ausgesprochen! Als Gäste waren bei der sehr gut besuchten Veranstaltung die Kicker KRAUSE und PAJENK anwesend.

Herr Roland MOSER, Elektrohändler in Wien 5., Arbeitergasse 42 und Reinprechtsdorferstraße 31 kommt uns bei der Anschaffung von Elektrogeräten für das Klublokal sehr entgegen. Er steht auch allen Mitgliedern beim preisgünstigen Kauf einschlägiger Artikel gerne zur Verfügung.

Gerhard Niederhuber(93-76-46/259)



Klub
der
Freunde
des
S.C. Rapid

Sitz: Cafe Hummel · 1080 Wien, Josefstädter Straße 66, Telefon: 42 53 14

Wien, im Februar 1974

Sehr geehrtes Mitglied!

Unsere nächste MITGLIEDERVERSAMMLUNG

findet am

DONNERSTAG, den 28.FEBRUAR 1974 um 20 UHR

im Restaurant MADER, Wien 15., Markgraf Rüdigerstraße 12

statt.

Die Rapidspieler Karl RITTER und Werner WALZER werden ihren auf der Fernosttournee gedrehten Film zur Vorführung bringen.

Unser Mitglied, Herr Ing.Edgar GLAS, der die Rapidmannschaft auf ihrer Tournee begleitete, wird Interessantes zu berichten wissen.

Wir ersuchen um zahlreichen Besuch und verbleiben mit

Sportgruß
Der Vorstand

Photos von unserem Ballfest, der 23.NACHT BEI GRÜN-WEISS" liegen bei dieser Mitgliederversammlung zur Besichtigung und Bestellung auf.

Klub
der
Freunde
des
S.C. Rapid



VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID

VEREINIGUNG DER FREUNDE DES S.C. RAPID